



der baden-württembergische

Zupfer-Kurier

www.zupfer-kurier.de

Nr. 91 aktuelle Informationen Oktober 2005

**Verbandszeitschrift des Bund Deutscher Zupfmusiker
Landesverband Baden-Württemberg e.V.**

Inhalt

In Eigener Sache	2
Schwerpunkte der Vorstandsarbeit.....	2
Berichte.....	3
Das Jugendzupforchester in Logroño und Toulouse	3
Schülertag Württemberg in Eisligen	5
ZO Villingen-Schwenningen an der Adria.....	6
1. Starnberger Gitarrenseminar mit Matthias Kläger und Jens Sibal	7
Ausschreibungen	8
Jugendwettbewerb für Zupfgruppen 2006	8
Landes-Musik-Festival Baden-Württemberg 2006	9
Kurz Notiert.....	10
JuleiCa -Ermäßigungen für ehrenamtliche Jugendleiter	10
Musikland Deutschland – neue Webseite des MIZ.....	10
Gesucht: Hostessen für das Landes-Musik-Festival Heidenheim	10
Neuerscheinungen	11
Das bewölkte Trio: CD „Heiter bis Wolzig“	11
Termine.....	12

Impressum:

Herausgeber:

Redaktion:

Bund Deutscher Zupfmusiker, Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Peter Boegler, Amalienstr. 16, 69168 Wiesloch,

Tel. 06222/387834, Fax 06222/387835;

eMail: Redaktion@Zupfer-Kurier.de

Erscheinungsweise:

Redaktionsschluss:

vierteljährlich am 15. Januar, 15. April, 15. Juli, 15. Oktober

jeweils zum 1. Januar, 1. April, 1. Juli, 1. Oktober

In Eigener Sache

Schwerpunkte der Vorstandsarbeit

Die Zupferkurier-Ausgabe 81 (Nov. 2003) enthielt den ersten Beitrag zum Thema „was macht eigentlich das Präsidium des Landesverbandes Baden-Württemberg“. Nach längerer Pause wollen wir darüber wieder einmal berichten, gerade weil wir, neben den vielfältigen Routinearbeiten, seit längerem die Jugendarbeit ganz in den Mittelpunkt der Arbeit gestellt haben.

Warum ist uns die Jugendarbeit so wichtig? Unserem Landesverband gehören derzeit ca. 1.800 Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre) an. Das entspricht einer Quote von 39,5% der Gesamtmitgliederszahl in Baden-Württemberg. Diese wollen wir langfristig an die Zupfmusik und natürlich an die Vereins- und Verbandsarbeit des BDZ binden. Darüber hinaus ist es unser Ziel noch weitere Interessenten für unsere Musik zu gewinnen. Die einzelnen Vereine und damit natürlich auch der Verband können nur mit Kindern und Jugendlichen langfristig überleben, sie sind daher die wichtigste Zielgruppe für die Zukunft.

Das wir uns auf Jugendarbeit konzentrieren ist aber nicht völlig neu. Im Gegenteil war sie schon immer Schwerpunkt unserer inhaltlichen Arbeit und dies drückt sich auch am finanziellen Engagement des Landes aus. Unser größter Geldgeber, das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport fördert vor allem Aus- und Fortbildungsmaßnahmen und über den Landesmusikrat die überregionalen Auswahlorchester. Ein spezielles Angebot in diesem Jahr war das Euro-Jugendmusikfestival des BDZ in Offenburg, dessen Neuauf-

ge nach erfolgreicher Premiere für das Jahr 2007 geplant ist.

Wir mussten aber erkennen, dass die Angebote der Vergangenheit nicht zukunftsfähig sind. Wichtige Rahmenbedingungen haben sich geändert, worauf auch wir als Laienmusikverband reagieren müssen. Dabei steckt die größte Veränderung quasi noch in den Kinderschuhen, nämlich der Wandel im öffentlichen Schulsystem hin zum Ganztagesbetrieb. Kinder- und Jugendliche haben weniger Zeit, aufgrund der wirtschaftlichen Gegebenheiten ggfs. weniger Geld und gleichzeitig ein massives Angebot an möglichen Aktivitäten. In diesem Spannungsfeld müssen wir uns neu positionieren.

Am 22.10.05 trifft sich zu diesem Thema die Mitgliederversammlung des BDZ Landesverband Baden-Württemberg in Jechtingen. Aus den Reihen der BDZ-Mitgliedsvereinen gibt es bereits erfolgreiche Ansätze in der Kinder- und Jugendarbeit. Darum haben wir auch zahlreiche Vereinsvertreter zur Diskussion eingeladen, ebenso den kompletten Jugend-Vorstand. Denn entscheidend wird sein, dass wir als funktionierendes Netzwerk agieren. Wir wollen die Überlegungen und Maßnahmen in Sachen Jugend eng verzahnen. Wenn Sie also Anregungen, Kritik oder Ideen haben, geben Sie sie bitte weiter, wir würden uns sehr freuen. Über die Ergebnisse der Tagung unterrichten wir Sie in der nächsten Ausgabe des Zupferkuriers.

Kontakt: petra.schneidewind@t-online.de
oder 07248/924120

Berichte

Tapas, Vino und Musik – Das Jugendzupforchester Baden-Württemberg auf erfolgreicher Konzertreise in Logroño und Toulouse

24 Stunden Busfahrt, 26 junge Zupfer und eine große Vorfreude auf Sonnenschein und viele Konzerte: So sah der Beginn unserer Konzertreise, das Jugendzupforchester Baden-Württemberg mit seinem Dirigenten Detlef Tewes, zum 39. Festival internacional de Música de Plectro in Logroño aus.



Ein großer Teil von uns hatte bereits 2001 mit dem JZO an dem Festival teilgenommen und alles in positiver Erinnerung, vor allem die perfekte Organisation und Betreuung vor Ort. Diese Zeiten sind wohl leider vorbei. Es fand weder eine offizielle Begrüßung statt noch wurden wir über unsere Auftritte informiert. Ein Hauch von Enttäuschung kam auf, als wir dem offiziellen Programm entnahmen, dass wir im Rahmen des Festivals genau ein Konzert haben sollten, andere Orchester hingegen jedoch bis zu sechs Auftritte. Ebenfalls sehr mäßig organisiert war der Internationaler Kompositionswettbewerb der Stadt Logroño, der im Vorfeld des Festivals stattfand. Unsere Auftrittszeit hatten wir aus dem Internet erfahren und traten auf die Bühne, ohne zu wissen, ob die Jury bereits im Saal saß, da uns wieder niemand begrüßt oder informiert hatte. Dennoch war die Teilnahme an diesem Wettbewerb mit der Uraufführung der uns gewidmeten Komposition „Cut“ von Christopher Graf Schmidt – ein mit viel Witz gespicktes Werk, indem musikalisch verschiedenartigste Teile „zusammengeschnitten“ sind – sehr erfolgreich:

Orchester und Komponist konnten sich über einen 2. Preis freuen.

Trotz der enttäuschenden Organisation ließen wir uns nicht entmutigen und gaben uns nicht mit nur einem Konzert zufrieden. Dank persönlicher Kontakte unseres Organisationsleiters und Betreuers vor Ort, Arnold Sesterheim, wurde für uns innerhalb von zwei Tagen ein Konzert in Nájera mit professioneller Werbung, unter anderem im Radio, auf die Beine gestellt. So genossen wir es ein weiteres Konzert vor einem vollen Saal mit begeistertem Publikum zu spielen, dass selbst noch während wir unsere Notenständer abbauten nach Zugaben verlangte. Danach wurden wir herzlich von dem Orchester La Orden de la Terrazza mit Tapas, Vino und Musik empfangen.

Diese Nacht sollte nicht die einzige bleiben, die wir zum Tag machten. Schließlich gibt es in Logroño die so genannte „Fressgasse“: Eine etwa 100m lange Straße in der sich eine Bar neben der anderen befindet und jede bietet ihre Tapas-Spezialität von Fleischspieß über Tintenfisch bis hin zu gegrillten Austernpilzen an. Kulinarisch das Paradies auf Erden.

Doch auch die Tage haben in der Rioja-Region rund um Logroño einiges zu bieten: Karge Landschaften mit unzähligen historisch bedeutsamen Bauwerken sind allemal eine Besichtigung wert. Ob Kloster, Burgruine oder alte Stadtkerne, drei lohnende Tagesausflüge voll spanischer Geschichte haben die Zeit in Logroño zu einem beeindruckenden Erlebnis gemacht.



Einen Tag nach unserem gut besuchten und erfolgreichen Konzert im Rahmen des Festivals im Rathaus von Logroño machten wir uns auf den Weg nach Ataun, einer kleinen Stadt mitten im Baskenland nahe San Sebastian. Die Fahrt war unglaublich, denn unser Weg führte uns durch atemberaubend schöne Gebirgslandschaften hin zu einer Jugendherberge im Nebel. Hier verbrachten wir, verwöhnt von der bas-

kischen Küche (einfach lecker!) zwei kurze Nächte in einem 30-Betten-Zimmer. Ein Tagesausflug nach San Sebastian litt ein wenig unter dem schlechten Wetter. Daher machte sich ein Teil von uns auf, die Tapas-Bars dieser Stadt zu testen; der große Rest aber trotzte dem durchwachsenen und bewölkten Wetter und stürzte sich in die kühlen Fluten des Atlantiks.

Auf dem Weg in Richtung Deutschland stand dann noch ein letzter Stop an: Toulouse. Hier gaben wir auf Einladung des Ensemble à Plectre de Toulouse ein Kirchenkonzert, das letzte Konzert unserer Reise. „Organisation gibt es doch“ stellten wir in Frankreich erleichtert fest. Ob Hotelzimmerreservierung, Sondergenehmigung für den Bus, Empfang durch das Orchester und vieles mehr, die Franzosen haben an alles gedacht.

Geschlaucht durch lange Busfahrten und kurze Nächte sind wir nun voll schöner Erinnerungen an erfolgreiche Konzerte, Land und Essen wieder in Deutschland, mit großen Plänen für das nächste Jahr: Im Herbst beginnen die Vorbereitungen für die für die Pfingstferien 2005 geplante Konzertreise nach Venezuela auf Einladung von Eduardo Ramirez, mit dem das JZO 2004 zusammen gearbeitet hat.

Nora Sommerfeld

Schülertag Württemberg in Eislingen



Am 25. Juni fand erstmals ein Schülertag für die Schüler des Landesbezirks Württemberg statt. Trotz Freibadwetter folgten 25 Schüler im Alter von 7-30 Jahren der Einladung nach Eislingen.

Vor dem dortigen Kolpingheim wurde man mittels eines kurzen Spiels miteinander bekannt. Dann ging's an die Instrumente. Mit fünf Mandolinen, drei Flöten und 15 Gitarren wurden unter Mithilfe der Betreuer die vorbereiteten Musikstücke angespielt. Nach einem kleinen Imbiss wurden Gruppen gebildet. Mit Heike Bekel, Oliver Boegler, Monika Single (alle Mandoline). Frank Fussenegger, Karin Horn (beide Gitarre) und Veronika Protzer (Flöte) wurde nun an den Musikstücken gearbeitet.



Nach dem gemeinsamen Mittagessen und nach einem Auflockerungsspiel wurde teils in Gruppen teils im Einzelunterricht weitermusiziert. Für die Pausen der einzelnen Teilnehmer lagen im Aufenthaltsraum Takt- und Notenspiele sowie Basstelutensilien bereit. Somit kam keine Langeweile auf. Zur „Hauptprobe“ trafen wieder alle Musikanten zusammen. Das Musikstück „Canarie“ von Jan van den Hove und mehrere Lieder wurden unterstützt mit verschiedenen Claves (Schlagstäbe) und Maracas (Rumbakugel) einstudiert.

Nach einer kurzen Kaffeepause wurden die Stücke nochmals unter der Leitung von Oliver Boegler und Veronika Protzer vorgespielt. Die bereits anwesenden Eltern waren vom Ergebnis des Schülertages begeistert. Thomas Reuther bedankte sich herzlich bei den Initiatoren des Schülertages sowie allen Helfern und Organisatoren. Aufgrund der guten Resonanz der Teilnehmer laufen bereits die Planungen für einen Schülertag im nächsten Jahr.

Monika Single

ZO Villingen-Schwenningen an der Adria

Erfolgreiche Konzertreise nach Cervia in der Emilia-Romagna

Villingen-Schwenningen (gt). Das Zupforchester Villingen-Schwenningen unter der Leitung von Herta Nussbaumer, das sich aus Mandolinen- und Gitarrenspielerinnen und -spielern der ganzen Region Schwarzwald-Baar-Heuberg zusammensetzt, unternahm eine Konzertreise in die italienische Region Emilia-Romagna mit dem Seebad Cervia an der Adria als Standquartier. Im einstigen Salzmagazin der Päpste, die aus den Salinen von Cervia beträchtliche Gewinne zogen, gab es ein vielbeachtetes Konzert in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Musikförderverein „Prendi Nota“. Im Wechsel mit kleineren Kammermusikbesetzungen spielte das Zupforchester zunächst Barockmusik und Klassik, dann internationale Folklore und den populären „Walzer Nummer zwei“ von Schostakowitsch. Besonderen Beifall gab es für den Mandolinisten Angelo Curto, der den Solopart einer Sonate für Mandoline und Orchester von Giuseppe Zaneboni übernommen hatte. Und nach einer zünftigen Tarantella wurde die „heimliche Nationalhymne der Romagna“ angestimmt, das Walzerlied „Romagna mia“, bei dem das Publikum kräftig mitsang. Stürmisch verlangte Dreingaben waren die Folge.



Das Zupforchester Villingen-Schwenningen im päpstlichen Salzmagazin in Cervia



Jörg Tisken, seit Jahren „Ansager“ des Orchesters, stellt in der Klosterkirche von Montiano das Programm vor

Neben dem Konzert in Cervia wurde der Auftritt in einer ehemaligen Klosterkirche in dem Bergstädtchen Montiano im romagnolischen Apennin zu einem unvergesslichen Erlebnis. Der örtliche Musikverein „Tre Monti“ hatte hier mit der Stadtverwaltung kräftig die Werbetrommel gerührt. Vor großem Publikum bekamen die Zupfer aus der Doppelstadt immer wieder begeisterten Beifall, der natürlich mit „Romagna mia“ zu „standing ovations“ führte. Musiker und Besucher wurden in der Pause mit Wein und Gebäck gratis bewirtet, und am Ende gab es für jeden der Orchestermittglieder als Dankesgabe eine Flasche Wein und ein Körbchen Erdbeeren.

Neben Probenarbeit und Konzertauftritten blieb Zeit für Erkundungsfahrten nach Ravenna und San Marino sowie für Strandspaziergänge und ein Bad im schon gut angewärmten Adriameer. Besonders bewährt hat sich die seit Jahren bestehende Musikschulpartnerschaft der beiden Regionen, denn die örtliche Musikschule „Rossini“ in Cervia wusste Rat, als sich ein Personalproblem ergab: Einige der berufstätigen Orchestermittglieder konnten keinen Urlaub nehmen, was sich insbesondere im Mandola-Register auswirkte, das zunächst schwach besetzt war. Hier halfen die Cervianer aus, was die bestehenden Kontakte positiv beeinflusste.

Jörg Tisken

1. Starnberger Gitarrenseminar mit Matthias Kläger und Jens Sibal

Eine verregnete Woche Anfang Mai; im idyllisch gelegenen „Haus Freudenberg“ in Starnberg bei München treffen sich 15 Musiker aus vier verschiedenen Ländern, unterschiedlichen Alters und mit unterschiedlichen Voraussetzungen, die alle große Faszination für die Gitarre und ihre Musik gemeinsam haben. Die 13 Teilnehmer am 1. Gitarrenseminar Starnberg unter der Leitung von Jens Sibal, Konzertgitarrist aus der Schweiz, und Matthias Kläger, Dozent an der Musikhochschule München, erwartet ein fünftägiges Seminar mit täglichem Einzelunterricht und Seminaren zu Techniken des Gitarrenspiels und Interpretationsvergleichen.

Das abwechslungsreiche Programm hatte Teilnehmer aus der Schweiz, Österreich, Deutschland und Holland angelockt, darunter zwei Kammermusik-Ensembles, die den anderen Teilnehmern ihr ungewöhnliches Programm in den Vortragsabenden vorstellten. Das holländisch-deutsche Gitarren-Mandolinen-Duo war mit einem eigens für dieses Ensemble komponierten Stück angegeist, während das junge Ensemble „Squadra“ (Gitarre/Flöte) aus Holland eindrucksvoll Astor Piazzolla und Bela Bartok vorstellte. Auch die solistischen Teilnehmer, die den Kurs teilweise zur Vorbereitung auf Prüfungen und Wettbewerbe oder einfach aus persönlichem Interesse und Freude an der Musik besuchten, trugen mit Stücken ganz unterschiedlicher Stilrichtungen und Epochen zu einem Programm bei, das ebenso vielfältig war wie die vertretenen Nationalitäten.

Bei vegetarisch-vollwertigem Essen im Gästehaus und anschließenden Pizzeria-Aufenthalten wuchs das Grüppchen schnell zusammen, und auch die gemeinsam gestalteten Abende boten Raum zum Knüpfen neuer Kontakte und zum Austausch von Ideen. So entstand auch der

eine oder andere Zukunftsplan für gemeinsame musikalische Projekte, und es war kein Wunder, dass die wenigen Tage fast wie im Flug vergingen.

Vor Beginn des Kurses bewiesen beide Dozenten ihr Können in einem gemeinsamen Konzert. Matthias Kläger spannte mit seiner eigenen Transkription von Johann Sebastian Bachs Violinsonate in a-moll BWV 1003 und Nuccio D'Angelos „Due canoni lidie“ einen Bogen von Barock zu Gegenwart, Jens Sibal stellte Teile seiner beeindruckenden neuen Solo-CD „Tarantella“ vor. Und es zeigte sich nicht zuletzt in ihrem kammermusikalischen Spiel, „Mallorca“ von Albéniz, mit dem sie gemeinsam das Konzert beendeten, dass man von beiden noch viel würde lernen können.

Neben den Einzelstunden, sollten den Teilnehmern verschiedene morgendliche Seminare Einblicke in manche Aspekte des Musizierens bieten, die im Unterricht oftmals zu kurz kommen. So hielt Jens Sibal ein Seminar über Interpretationsvergleiche, zu dem er verschiedene Aufnahmen der Barcarole op. 60 von Chopin für Klavier mitbrachte und die Teilnehmer die Unterschiede herausarbeiten liess. Diese wurden dann wieder auf die Barcarola von Barrios angewendet und mit Aufnahmen dieses Stücks verglichen. Hier stand schließlich die Frage im Raum, welche Auswirkung das Hörverhalten eines Musikers auf die eigene Interpretation von Stücken hat. Ist die musikalische Ausdeutung eines Stückes wirklich Ansichtssache? Sicher nicht nur. Welche musikgeschichtlichen und stilistischen Kriterien gibt es zu beachten, und was passiert beispielsweise, wenn ein Musiker, der überwiegend populäre Musik hört, sich an Klassik heranwagt (und umgekehrt)? Es wurde sehr deutlich, dass es unverzichtbar ist, Interpretationen gro-

ßer Musiker auch anderer Instrumente zu kennen, wenn man seine eigene Interpretation finden will.

Im Seminar des nächsten Tages, gehalten von Matthias Kläger, standen eher technische Fragen im Mittelpunkt: Was bedeutet Artikulation und wie „artikuliert man sich gut“ ? So wurden nicht nur verschiedene Dämpf-Möglichkeiten für unerwünscht weiterklingende Töne zusammengetragen, sondern auch rhythmische Unabhängigkeit und rhythmisches Empfinden trainiert. Konkrete Übungen zu Problemen der Technik wurden dann im letzten Gruppenseminar ebenso erarbeitet wie verschiedene Methoden des Einspielens. Präzises Greifen und Muskulatur-Training in der linken Hand waren dabei ebenso Themen wie Lockerungsübungen für eine entspannte Haltung .

Instrumente aus der Ausstellung des Freiburger Gitarrenbauers Roland Gagel, der auch als Ansprechpartner für handwerklich interessierte Teilnehmer anwesend

war und als musikalischer Gitarrennotar für Probleme am Instrument zur Verfügung stand, konnten in den Pausen ausprobiert werden. Zusätzlich bestand für die Teilnehmer die Möglichkeit, sich selbstständig zu kammermusikalischen Projekten zusammenzuschließen.

... Fünf Tage später , nach einem gemeinsamen Abschlusskonzert der Teilnehmer, trennt sich die Gruppe wie es scheint beinahe ein wenig wehmütig. Mit auf den Weg nimmt jeder eine Menge neuer Ideen, guter Vorsätze und Pläne für die Zukunft.

Gerade durch den abwechselnden Unterricht bei beiden Dozenten entstand so die Möglichkeit, die vorbereiteten Stücke von zwei verschiedenen neuen Seiten kennen zu lernen. Dass der Kurs so eindrucksvoll verlief, lag wohl auch daran, dass sich die beiden Dozenten in jeder Hinsicht so gut ergänzten. Wir freuen uns schon auf das 2.Starnberger Gitarrenseminar 2006 !

Stefanie Böhm

Ausschreibungen

Jugendwettbewerb für Zupfgruppen 2006

Der nächste Jugendwettbewerb für Zupfgruppen findet turnusgemäß (alle 3 Jahre) am 13./14.Mai 2006 in Karlsruhe statt. Die Ausschreibungen werden dieser Tage verschickt.

Um Anmeldung wird bis zum 31.Januar 2006 an die Geschäftsadresse des Wettbewerbs gebeten:

Günther Kiefer
Hans-Thoma-Str. 4
76870 Kandel

Tel. 07275/ 918640

Landes-Musik-Festival Baden-Württemberg 2006

Mensch-Musik-Natur Landes-Musik-Festival im Rahmen der Landesgartenschau Heidenheim am Samstag, den 15. Juli 2006

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Musikfreunde,

„Landesgartenschau Heidenheim“. So heißt das Ziel im Jahre 2006 für viele Musikfreunde aus den Musikverbänden, Kirchen und Schulen Baden-Württembergs. Heidenheim blüht auf. Natur pur in den schönsten Farben und mit den ausgefallensten Pflanzen wird es zu erleben geben. Und mitten drin dann viele musizierende Menschen; kleine Ensembles, große Chöre, Blasmusikorchester, Zupfmusiker, Akkordeonisten, Zithermusik, Zupfer, Liebhaberorchester ... eine echte Symbiose aus „Mensch - Musik - Natur“.

Dies ist auch das Motto des Landes-Musik-Festivals 2006, das am Samstag, 15. Juli 2006, tausende von musikbegeisterten Menschen nach Heidenheim zieht. Akteure wie Zuhörer/innen werden Musik und Natur in einzigartiger Weise live erleben. Da gibt es überdachte Freiflächen, eine große Showbühne, die Brenz-Arena, ein Steinfloss, der Treffpunkt Baden-Württemberg, eine Kinder-Erlebniswelt ... einfach alles, was kleine und große Herzen hoher schlagen lässt. Baden-Württemberg ist nicht umsonst das Musikland Nr. 1. So haben sich erneut die Musikverbände dieses Landes zusammengetan, um zu zeigen, was sie können, wie viel Spaß und Freude Musik vermittelt und wie viel Lebenswert gemeinsames Musizieren darstellt. Sowohl die Stadt Heidenheim wie auch die Landesgartenschau selbst, wollen gute Gastgeber für die Musikfreunde sein. Auch SWR 4 hat sich spontan bereit erklärt, sich einzubringen und über das Landes-Musik-Festival ausführlich zu berichten.

Mensch-Musik-Natur. Daran orientieren sich die Orchester, Chöre und Ensembles, die sich in den nächsten Wochen für eine Beteiligung anmelden. Dementsprechend interessant werden auch die Musikprogramme sein, die es zu hören und zu sehen gilt. Ein Highlight der besonderen Klasse. Eine musikalische Entdeckungsreise durch die Musik unserer Zeit. umrahmt von einer üppigen, faszinierenden Landesgartenschau, Vereine, die 150 Jahre und älter sind, werden im Rahmen des Landes-Musik-Festivals mit der vom Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württembergs gestifteten Conradin-Kreutzer-Tafel als Anerkennung und Dank im Rahmen eines Festaktes ausgezeichnet.

Sie können die Akteure sein. Und selbstverständlich natürlich auch Musikfreunde als Zuhörer mitbringen. Die Mitwirkenden haben auf alle Fälle freien Eintritt. Mitreisende erhalten einen Sonderpreis in Höhe von EUR 11,-- pro Person.

Wichtig ist jetzt nur, dass Sie sich möglichst bald bis spätestens 15. November 2005 anmelden, damit Sie auf alle Fälle dabei sein können.

Das Anmeldeformular ist unter www.dhv-ev.de verfügbar.

Mit freundlichen Grüßen

Arnold Kutzli,

Geschäftsführender Vizepräsident Deutscher Harmonika Verband e.V.

Kurz Notiert

JuleiCa -Ermäßigungen für ehrenamtliche Jugendleiter

Ab dem 1. Juli 2005 erhalten erwachsene Jugendleiter, die bereits berufstätig sind einen einmaligen Eintrittsbonus beim Besuch der Württembergischen Staatstheater (10 €), der Wilhelma (3,70 €- 5,40 €) und des Hauses der Geschichte in Stuttgart (1 €). Voraussetzung ist die JugendleiterCard (JuleiCa).

Weiter Vergünstigungen der JuleiCa sind freier Eintritt in das ZKM in Karlsruhe, kostenlose Mitgliedschaft im baden-württembergischen Landesverband des Jugendherbergswerks mit Preisnachlässen bei Verpflegung und Unterkunft sowie Preisvergünstigungen beim Erwerb der BahnCard.

Die JuleiCa und Gutscheine sind für Jugendleiter auf Anfrage beim Landesjugendring Baden-Württemberg (Siemensstr. 11, 70469 Stuttgart) erhältlich.

Musikland Deutschland – neue Webseite des MIZ

Das Deutsche Musikinformationszentrum (MIZ) veröffentlicht auf seiner neuen Webseite aktuelle Daten zum Musikleben in Deutschland.

Das MIZ informiert sachlich und kompetent über alle Bereiche des Musiklebens. Zahlreiche Beiträge namhafter Autoren, eine umfassend angelegte musikstatistische Datensammlung sowie eine thematisch gegliederte Dokumentation musikpolitischer Texte vermitteln detailliertes Hin-

tergrundwissen und diskutieren Perspektiven unseres Musiklebens.

Abgerundet wird das neue Informationsportal durch mehr als 10.000 Basisdaten zu Institutionen und Organisationen. Der Bibliothekskatalog des Zentrums mit mehr als 7.000 Publikationen speziell zum Musikleben, ein Verzeichnis mit Internetseiten zu über 800 Komponistinnen und Komponisten zeitgenössischer Musik sowie ein breit gefächertes Informationssystem zur musikalischen Fort- und Weiterbildung mit mehr als 1.800 detailliert beschriebenen Veranstaltungstipps stehen zudem in überarbeiteter und erweiterter Form zur Verfügung.

Das Informationsportal des MIZ ist zu erreichen unter: www.miz.org.

Gesucht: Hostessen für das Landes-Musik-Festival Heidenheim

Der "Hostessen-Dienst" im Rahmen des Landes-Musik-Festivals Heidenheim 2006 wird von den mitwirkenden Verbänden gestellt. Der „Hostessen-Dienst“ umfasst die Betreuung der Orchester, Chöre und Ensembles sowie die Bühnenregie.

Für den BDZ-bw werden ca. 10 Freiwillige gesucht, die in Heidenheim helfen.

Kontakt: Dieter Wahl
Email: Wahl.73098@t-online.de

Neuerscheinungen

Das bewölkte Trio: CD „Heiter bis Wolzig“



Das Tuttlinger Gitarrenquartett "Das bewölkte Trio" aus der Klasse Peter Woelke wurde 2002 gegründet. Bald darauf gewann das junge „Trio“ erste Preise: Tonkünstlerwettbewerb 2002; Wettbewerb für Zupfgruppen Baden-Württemberg 2003.

Im Mai des letzten Jahres wurden die vier jungen Gitarristen Benjamin Skolny, Christian Zielinski, Johannes Fuss und Johannes Mentzel beim Bundeswettbewerb "Jugend Musiziert" in Villingen mit der Höchstpunktzahl und einem ersten Preis ausgezeichnet. Ebenso gewann sie den 1. Preis

im First European Classical Guitar Competition "Città di Gorizia" in Italien. Als Fördermaßnahme des Deutschen Musikrates konnte das Ensemble an einem Festival junger internationaler Musikpreisträger in Palazzolo Acreide, Sizilien teilnehmen. Weitere Konzertreisen führten sie mit dem JGO nach Guatemala, Honduras, Nicaragua, Costa Rica, China und Südkorea.

Das Quartett begeistert mit großer Spielfreude und mit Werken aus der Renaissance, dem Barock sowie mit vielen modernen Stücken verschiedener Stile und Einflüsse, von Tango bis Rock, darunter auch eine Eigenkomposition von Johannes Fuss.

Mehr Infos und Hörproben unter www.Gitarren-Trio.de.
Bezug der CD per Email über Info@Gitarren-Trio.de.

Termine

Oktober

08.10.	20:00 Uhr	Ulrich von Wrochem & Matthias Kläger , Viola & Gitarre, Konzert, Museum "Schiff", Laufenburg
09.10.	11:00 Uhr	WZO , Matineekonzert, Neckarsulm
15.10.	18:00 Uhr	Denise Wambsganß , Duo-Konzert, Alte Wehrkirche, Dörrenbach
22.10.	14:00 Uhr	Deligiertentagung , Jechtingen
22.10.	20:00 Uhr	ZO Naturfreunde Wasseraffingen , Konzert, Bürgersaal, Wasseraffingen
23.10.	18:00 Uhr	Mandolinorchester Ettlingen e.V. , Konzert, Schloss, Ettlingen
26.10.	20:00 Uhr	Ernst Scholz-Markus Nierlin , Gitarrenduo, Spanische Komponisten, Schloss Heiligenzell, Friesenheim
28.10.-31.10.		3. Erbacher Gitarrentage , Erbacher Musikschule, 89155 Erbach
29.10.-06.11.		JGO Konzertreise nach Italien
31.10.-05.11.		Herbstlehrgang LB-Württemberg , Pforzheim-Hohenwart

November

11.11.	20:00 Uhr	Maximilian Mangold , Solokonzert, Mannheim, Musikschule
11.-13.11.		Maximilian Mangold , Interpretationskurs, Mannheim, Musikschule
13.11.	18:00 Uhr	ZO Naturfreunde Knielingen , Konzert, Ev. Kirche, KA-Knielingen
20.11.	16:00 Uhr	Mandolinata Mannheim , Konzert, Kulturhalle, MA-Feudenheim
20.11.	17:00 Uhr	Grötzingen ZO , Konzert, Begegnungsstätte, Karlsruhe-Grötzingen
20.11.	18:00 Uhr	Gitarrenfreunde Lahr , Konzert, Schloss Heiligenzell, Friesenheim
25.11.	19:00 Uhr	JZO , Konzert, Kulturforum, Offenburg
25.-27.11.		JZO , Arbeitsphase, Waldkirch/Kollnau
26.11.	19:30 Uhr	Mandolinorchester Rechberghausen , Musikalischer Abend, Haug- Erkinger-Festsaal, Rechberghausen

Dezember

02.-04.12.		C-Lehrgang , Arbeitsphase, Rastatt
04.12.	18:00 Uhr	Mandolinata Karlsruhe , Konzert, ev. Christuskirche, Rülzheim (Pfalz)
11.12.	16:00 Uhr	Karlsruher MGV 1903 e.V. , Adventskonzert, Rathaus Bulach, Karlsruhe
11.12.	18:00 Uhr	MO Ötigheim , Kirchenkonzert, Pfarrkirche, Steinmauern
12.12.		Lucia-Fest , Insel Mainau
25. und 26.12.	20:00 Uhr	Mandolinen- und Gitarrenverein Jechtingen , Konzert mit anschließender Theateraufführung, Winzersaal, Jechtingen

2006

Januar - März

02.01.-06.01.		C-Lehrgang , Arbeitsphase, Rastatt
03.02.-05.02.		Kurzlehrgang für Erwachsene , Rastatt
11.02.-12.02.		WZO , Arbeitsphase, Wernau
24.02.-28.02.		C-Lehrgang , Arbeitsphase, Rastatt
31.03.-02.04.		C-Lehrgang , Arbeitsphase, Rastatt

April - Juni

17.04.-23.04.		Osterlehrgang zur D1/2/3-Qualifikation , Kürnbach
28.04.-30.04.		Landeszipfmusikfest Württemberg , Eisingen
13.05.-14.05.		Jugendwettbewerb für Zupfgruppen , Karlsruhe
12.05.-14.05.		C-Lehrgang , Arbeitsphase, Rastatt
13.05.		Klingende Mainau (Mitwirkung BDZ)
25.05.-26.05.		euromusik festival 2006 , Bamberg
16.06.-18.06.		C-Lehrgang , Arbeitsphase und Abschlussprüfung, Rastatt/Ötigheim

Juli - Dezember

15.07.		Landes-Musikfestival , im Rahmen der Landesgartenschau, Heidenheim
20.10.-22.10.		Landeszipfmusikfest Baden , Ettlingen